

## **FDP verlangt neuen Wohnungspakt für Hamburg: Lösungen für Wohnungsnot**

Die FDP fordert einen neuen „Wohnungspakt“ für Hamburg, um die Wohnungsbaukrise zu überwinden und den Bau von Wohnungen zu fördern.

### **Hamburg & Schleswig-Holstein FDP setzt sich für neuen Ansatz im Wohnungsbau ein**

27.07.2024, 06:35 Uhr

**Die Wohnungsknappheit in Hamburg hat alarmierende Ausmaße angenommen, was zu einem Aufschrei der politischen Verantwortung führt. Die FDP sieht die Notwendigkeit, den gegenwärtigen Wohnungsbauansatz zu überdenken und einen neuen „Wohnungspakt“ ins Leben zu rufen.**

In den letzten Jahren wurde das Ziel der Stadt, jährlich 10.000 Baugenehmigungen zu erteilen, verfehlt. Im vergangenen Jahr waren es nur 5.400 Baugenehmigungen, und lediglich 6.000 neue Wohnungen wurden tatsächlich fertiggestellt. Diese Zahlen verdeutlichen, wie dringend neue Maßnahmen erforderlich sind, um der Wohnungsnot in Hamburg entgegenzuwirken.

## **Politische Herausforderungen und der Druck des Marktes**

Katarina Blume, stellvertretende Landesvorsitzende der FDP, kritisierte die aktuelle Politik des rot-grünen Senats. Sie äußerte, dass die Politik durch eine investorenfeindliche Bodenpolitik und lange Verfahrensabläufe den Wohnungsbau erheblich behindert. Diese Hemmnisse führen dazu, dass Hamburg für potenzielle Investoren und Bauunternehmen weniger attraktiv wird, was dem dringend benötigten Wohnraum im Weg steht.

## **Wirtschaftliche Auswirkungen der Wohnungskrise**

Die Auswirkungen dieser Krise sind weitreichend. Der akute Mangel an Wohnraum führt nicht nur zu steigenden Mietpreisen, sondern auch zu einem Standortnachteil für Hamburg. Berufsfelder, in denen Arbeitskräfte dringend gesucht werden, wie z.B. Kindergartenpädagogen, Krankenpfleger sowie Handwerker, können von den hohen Mietkosten stark beeinträchtigt werden. Familien und junge Leute sehen sich oft gezwungen, die Stadt zu verlassen, was langfristig den sozialen Frieden und den Wohlstand in der Stadt gefährdet.

## **Der Weg zu einem neuen Wohnungsbauansatz**

Der angestrebte „Wohnungspakt“ soll die bestehenden Abmachungen ersetzen und einen offenen Dialog zwischen

Senat, Bezirken und der Wohnungsbauwirtschaft fördern. Ziel ist es, einen Raum für Freiräume und Planungssicherheiten zu schaffen, die notwendig sind, um dem Wohnungsbau neue Impulse zu geben. Dieses Bündnis sollte auch die Abschaffung von Sozialen Erhaltungsverordnungen, die besonders in städtischen Gebieten Denkmalschutz und Immobilienwertsteigerung im Fokus haben, in Betracht ziehen.

## **Fazit: Ein dringender Handlungsbedarf**

Die Forderung der FDP nach einem neuen Ansatz im Wohnungsbau ist nicht nur eine politische Reaktion, sondern ein Aufruf an alle Beteiligten, die Wohnungsnot in Hamburg ernst zu nehmen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Nur durch einen umfassenden und kooperativen Ansatz kann die Stadt ihre Wohnungsbauziele erreichen und sicherstellen, dass Hamburg sowohl für zukünftige Bewohner als auch für Fachkräfte eine lebenswerte und attraktive Stadt bleibt.

– **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**